St. L e o n h a r d i
P f a r r b l a t t

57 /5 Juni 2016

Herz-Jesu-Fest - Symbol unendlicher Liebe

Das Herz gilt in der Bibel als Mitte des Menschen, als Sinnbild der ganzen Person, seines Fühlens und Wollens. Das Herz Jesu im Speziellen steht für die unendliche Liebe des Gottessohnes.
Die Geschichte des Gedenktags reicht weit in die Zeit vor 1856, dem Jahr seiner offiziellen Einführung, zurück. Im Hochmittelalter spielte die "neue Frömmigkeit" in Deutschland eine entscheidende Rolle. So spürten etwa die Zisterziensernonnen von Helfta, Mechthild von Magdeburg (1207-1282) und Gertrud von Helfta (1256-1302), und der Dominikaner Heinrich Seuse (1295-1366) eine besondere, direkte Verbindung zu Jesus und traten für die Herz-Jesu-Verehrung ein.

Visionen rund um Christus

Für deren weitere Entwicklung ist auch Margareta Maria Alacoque (1647-1690) bedeutend. Sie trat in Paray-le-Monial in Burgund in das Kloster der Heimsuchungsschwestern ein, wo noch heute Pilger die Reliquien der Ordensschwester besuchen. Aus den Jahren 1673 bis 1675 sind vier Visionen Margareta Maria Alacoques überliefert, in denen ihr Christus erschienen sein soll, der auf sein Herz deutete. Fortan setzte sie sich für ein Herz-Jesu-Fest ein.

Im Verlauf des 20. Jahrhunderts verlor das Fest, das kein rein katholisches, sondern ein ökumenisches Fest ist, jedoch stark an Bedeutung. Allein die polnische Ordensschwester Maria Faustyna Kowalska (1905-1938) vermochte die Herz-Jesu-Verehrung auch in Deutschland ins Blickfeld der Gläubigen zurückzubringen. Das Tagebuch der im Jahr 2000 von Papst Johannes Paul II. heiliggesprochenen Nonne berichtet von ihren Visionen. So glaubte sie, von Jesus den Auftrag erhalten zu haben, Künderin der Barmherzigkeit Gottes zu sein. Sie solle, so ihre Tagebuchaufzeichnungen, ein Bild von Jesus malen, von dessen Herzen zwei Strahlen ausgehen. Darüber hinaus sah sich Maria Faustyna Kowalska dazu berufen, sich für ein Fest der göttlichen Barmherzigkeit einzusetzen. Den Termin dafür legte Papst Johannes Paul II. auf den Sonntag nach Ostern, an dem auch der Weiße Sonntag begangen wird.
Über die Symbolkraft des Herzens Jesu sind das Herz-Jesu- und das Barmherzigkeitsfest eng miteinander verbunden. Der Ursprung der Verehrung liegt im Johannesevangelium. Dort steht geschrieben, der römische Hauptmann habe nach dem Tod Jesu mit seiner Lanze eine Seite von dessen Körper und damit zugleich sein Herz durchbohrt, um so den Tod festzustellen. Dabei strömten Wasser und Blut aus dem Körper Jesu. Sie stehen stellvertretend für das Leiden Jesu, der für die Menschen gestorben ist und sie dadurch erlöst hat.

G O T T E S D I E N S T E

Abkürzungen: KK = Kunigundkirche LK = Leonhardikirche JO = Josefsheim

21.5. Sa 19.oo LK Messe f.++ d. Fam. Rogl

22.5. **Dreifaltigkeitssonntag**

o8.oo KK Messe f.d. Pfarrgemeinde; f.++ Anselm u. Maria Karrer u. Maria Zarfl u. f.+ Juliana Fleck; f.+ Gerhard Reinisch u. Gabriele Greßl

E R S T K O M M U N I O N

o9.oo Beginn der Prozession vom Hauptplatz zur Leonhardikirche

! ! **o9.3o** Erstkommunionfeier in der Leonhardikirche

Messe f.++ Friedrich Tripolt u. Juliana Jöbstl; f.++ Peter Baumgartner u. Christina Maggale; f.++ d. Fam. Kollmannbauer u. Kogler

19.oo **MAI-ANDACHT** beim Kreuz in der Klieninger Siedlung (Trachtenfrauen) Musikal,Gest.: Singgemeinschaft Kliening

24.5. Di keine Messe !!!

25.5. Mi 10.30 Messe im Pflegeheim f.+ Friedrich Kainz; f.+ Maria Vogl; f.+ Oswald Sorger u. Verwandte

26.6. Do **FRONLEICHNAM**

Fest des LEIBES und BLUTES Christi

o8.oo Kunigundkirche Messe f. d. Pfarrgemeinde; f.+ Hubert Sturmer; f.+ Florian Jöbstl; f.+ Philipp Pongratz

o8.45 Fronleichnamsprozession von der Kunigundkirche zur Leonhardikirche und Festgottesdienst in der Leonhardikirche

Messe (bei Regenwetter um 9.3o Uhr)

f. + Sepp Sintinger; f.++ Franz Poms u. Anton u. Sofie Schiechl; f.+ Brigitte Kienzl

Zu diesem Fest sind alle eingeladen: Erstkommunionkinder und Gefirmte, Schüler, Jugendliche und Erwachsene, alle Vereine.

27.5. Fr 19.oo KK Messe f.+Ferdinand Reiterer; f.++Katharina u. Rudolf Dürnberger

28.5. Sa 19.oo LK Messe f.+ Katharina Karner; f.+ Hubert Stückler ; f.+ Anton Jahrer

29.5. **9. SONNTAG im Jahreskreis** (1 Kor 8, 41-43; Gal 1, 1-2.6-10; Lk 7,1-10)

o8.00 KK Messe f. d. Pfarrgemeinde; f. +Franz Walzl; f.+ Juliane Stoni

o9.30 LK Messe f.++ Peter u. Johann Sturmer u.f.++ Eltern Scharf;
f.+ Arnold Theuermann u .f .++d. Fam. ;
f.+ Rudolf Karner vlg. Fleck

14.oo Maiandacht beim Raning Gaich

31.5. Di 19.oo KK Messe f. + Hildegard Semmler
15.oo **MAI-Andacht im Pflegeheim Senecura**

o1.o6. Mi 1o.3o PH Messe f.+ Susanne Kogler; f.++ Maria , Gregor, Mathilde Schatz u. Hilde Kogler

o2.o6 Do o8.oo KK Messe f.++ Josef u.Dorothea O.

o3.o6. Fr 19.oo KK Messe Fest **Heiligstes Herz Jesu**
f.d.Pfarrgemeinde

o4.o6. Sa 19.oo LK Messe f.+ Johann Hochegger; f.+ Aloisia Pfennich; f.++ Paula Kienzl, Stefanie Rieger u. Katharina Bilek

5.6. **10. SONNTAG im Jahreskreis** (1 Kor 17, 17-24; Gal 1,11-19; Lk 7, 11-17)

8.00 KK Messe f. d. Pfarrgemeinde; f.+ Hans Pirker, Juliana u.Hubert u.Anton Scharf

9.30 LK Messe f.++ Maria u. Hermann Schiechl; f.+ Paula Traußnig; f.+ Anton Jahrer

o7.6. Di 19.oo KK Messe f.+ Angela Tesch

o8.o6. Mi 10.30 Messe im Pflegeheim f.++ Margarethe u. Johann Jöbstl; f.++ Ludmilla u. Florian Jöbstl; f.+ Seidleltern u. Geschwister

o9..o6 Do o8.oo KK Messe f.+ Hubert Neubauer

1o.o6. Fr 19.oo KK Messe f.+ Hilde Ugarkocic

11.o6. Sa 19.oo LK Messe f.+ d. Pfarrgemeinde; f.++ Maria u. Ignaz Schatz

12.6. **11. SONNTAG im Jahreskreis** (2 Sam 12, 7-10; Gal 2,16-21; Lk 7,36-8,3)

8.00 KK Messe f. d. armen Seelen; f.++ Gregor u. Johann Maurer u. Eltern; f.++ Hansi u. Peter Pichler

9.30 LK Messe f.+ Hubert Woger u. Aloisia Konrad u. Sandra Sattler;
f.+ Friedrich Tripolt; f.+ Christina Maggale u. HV vlg. Meisl u. Brunner

13.6. Mo **19.oo Messe F a t i m a - K i r c h e - K l i e n i n g**
Messe f. HV v. Kögelebauer u. Maria u. Franz Pirker, Rosi u. Hans Reiterer;
HV d. Fam. vlg. Kaltenegger; f.++ Johann, Hildegard, Peter u. Silke Scharf

14.6. Di 19.oo KK Messe f.++ Eltern Franz u.Katharina
15.6. Mi 10.30 Messe im Pflegeheim f.+ Eleonore u. Josef Stückler
16.6. Do o8.oo KK Messe f.++ Priester
17.6. Fr 19.00 KK Messe f.+ Rosa Schatz
18.6. Sa 19.oo LK Messe f.+ Christa Maurer; f.++ Paula Kienzl, Stefanie Rieger und Karoline Bilek

19.6. **12. SONNTAG im Jahreskreis** (Sach 12,10-13; Gal 3,26-29; Lk 9, 18-24)

o8.00 **Kunigundkirche** Messe f. d. Pfarrgemeinde; f.++ Justine u. Matthias Kreuzer; f.++ Franz u. Maria Greßl

o9.30 **Kunigundkirche** Messe f.++ Josef, Matthäus u. Maria Hasler; f.++ Maria , Franz u. Hans Kraxner; f.+ Franz Walzl und Johanna u. Philipp Tripolt

20.6. Mo **A n b e t u n g s t a g der P f a r r e**

o8.oo Kunigundkirche Messe f.++ Seelsorger der Pfarre

Anbetungsstunden in der Kunigundkirche:
o8.3o Legio Mariä
o9.3o Kunigundkirche Messe f.d.Pfarrgemeinde (Stm)

11.oo Kalchberg Feistritzgraben Erzberg Görlitzen Loben Steinbruch
12.oo Priester des Dekanates
13.oo Wartkogel Lichtengraben Raning Wisperndorf
14.oo Kliening Ort Kreuzberg Hermannsberg Wiesenau Bergbausiedlung Hofbauersiedlung
15.oo St.Leonhard
16.oo ***Kinder und Schüler***
17.oo Gebetsgruppen
18.oo Kunigundkirche Messe f. + P.Ladislaus Maurer

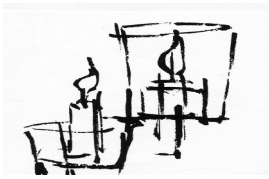
Abschluss des Anbetungstages

21.6. Di Keine Messe !!
22.6. Mi 1o.3o Messe im Pflegeheim f.++ Martina u. Franz Schiechl u. Reinhold Treml
23.6. Do o8.oo KK Messe f.++ Maria, Thomas u. Franz Pichler
24.6. Fr 19.oo KK Messe **Geburt Johannes d. Täufers**
f.++ Maria u. Anselm Karrer; f.+ Anselm Gutschi u. Horst Buballa
25.5. Sa 19.oo LK Messe f.+ Josef, Matthäus u. Maria Hasler; f.HV v. Karner u. Reiter

26.5. **13. SONNTAG im Jahreskreis** (1 Kön 19, 19-21; Gal 5, 1.13-18; Lk 9,51-62)

o8.00	Kunigundkirche	Messe	f.d.Pfarrgemeinde; f.++ Thomas, Maria u. Franz Pichler f.+ Maria u. Anselm Karrer u. ++ vlg. Duller
o9.30	Leonhardikirche	Messe	f.+ Maria Joham; f.+ Walburga u. Josef Penz u. f.++ Franz u. Walburga; f.+ Maria Penz

28.6.	Di	19.oo	KK	Messe	f.+ Josef Pfennich
29.6.	Mi	1o.3o		Messe im Pflegeheim	f.+ Friedrich Kainz
30.6.	Do	o8.oo	KK	Messe	f.+ Martha Oberguggenberger
1.7.	Fr	19.oo	KK	Messe	f.++ Justine u. Matthias Kreuzer;
2.7.	Sa	19.oo	LK	Messe	**M a r i a H e i m s u c h u n g** Aus Dankbarkeit



3.7.. **14. SONNTAG im Jahreskreis** (Jes 66, 10-14; Gal 6. 14-18; Lk 10, 1-20)

o8.00	Kunigundkirche	Messe	f.d.Pfarrgemeinde; f. Verst.d Fam.Schiechlhofer; f.++ Anna Pfennich und Gerhard; f.++ Anselm und Maria Karrer und Verwandte
o9.30	Leonhardikirche	Messe	f.+ Josef Hasler; f.+ SR..Georg Gaugelhofer u. ++ Eltern u.Geschwister vlg.Bischof; f.+ Arnold Theuermann u.Verst.d.Famiie

<u>Das EWIGE LICHT brennt vor dem Allerheiligsten zum Gedenken an:</u>

In der Woche vom 22.5.	LK	+ Hubert Sturmer; KK ++ Philipp Pongratz
	JO	++ Oswald Sorger u. Verwandt.
In der Woche vom 29.5.	LK	++ Seidleltern u. Geschwister KK + Franz Walcher
	JO	+ Christine Maggale
In der Woche vom o5.6..	LK	+ + Eleonore u. Josef Stückler KK + Hubert Neubauer
	JO	+ Christina Maggale
In der Woche vom 12. 6.	LK	+ Hansi u. Peter Pichler
	KK	++ Gregor u. Helene Maurer u. Söhne u. Eltern Rabensteiner
	JO	+ Martina u. Franz Schiechl u. Reinhold Treml
In der Woche vom 19.6.	LK	+ + d. Fam. Stadlbauer
	KK	++ Maria u. Anselm Karrer u.f.++ vlg. Duller
	JO	+ Friedrich,, Rosa, Norbert, Fritz u. Waltraud Schultermandl
In der Woche vom 26.6.	LK	++ Lorenz u. Wilhelmine Hafner
	KK	+ Konrad Schultermandl
	JO	+ + Peter u. Oswald Baumgartner u. Großeltern

"Mütter beten für ihre Kinder!"

Alle Mütter, die für ihre Kinder und Enkelkinder beten möchten, sind herzlich eingeladen!
Mittwoch 15. Juni 2016 um **18.00 Uhr** in der **Kunigundkirche**

Pfarrkanzlei-Stunden
im Pfarrhof St.Leonhard:

Dienstag	16 - 18 Uhr
Mittwoch	o8 - 10 Uhr
Donnerstag	10 - 12 Uhr
Freitag	16 - 18 Uhr

In dringenden Fällen
rufen Sie an:

04350 2259
oder **0676 8772 8458**

Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Spenden für die Kirchen anstelle von Kränzen und Blumen :

f.+Anna Pfennich: Familie vlg.Gruber, Katharina Neubauer, Familie vlg.Raningliedl, Siegfried Pirker, Helga Pfennich, Johannes Tatschl, Reinhard Schatz, Edeltraud Maier, Johann und Christine Pichler, Pichler sen.,
f.+ Cäcilia Marchl: Hans Monsberger, Familie vlg.Raningliedl, Gerda und Helmut Stimpfl, Rosemarie Achtschin

*Wir danken Ihnen für Ihre Spenden und sagen **„Vergelt's Gott!"***

Bank: Pfarre St.Leonhard IBAN: AT60 39491000 00028381 BIC: RZKTAT2K491
Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Die Turmfenster der Kunigundkirche

haben neue Jalousien erhalten gegen Witterungseinflüsse erhalten.
Gedankt sei den Helfern bei dieser Arbeit. Herrn Josef Walzl und Herrn Albin Baumgartner und Erich Kienzl
Bauausführende Firma: Zimmerei Fa. Schmerlaib Hubert

Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Erstkommunion

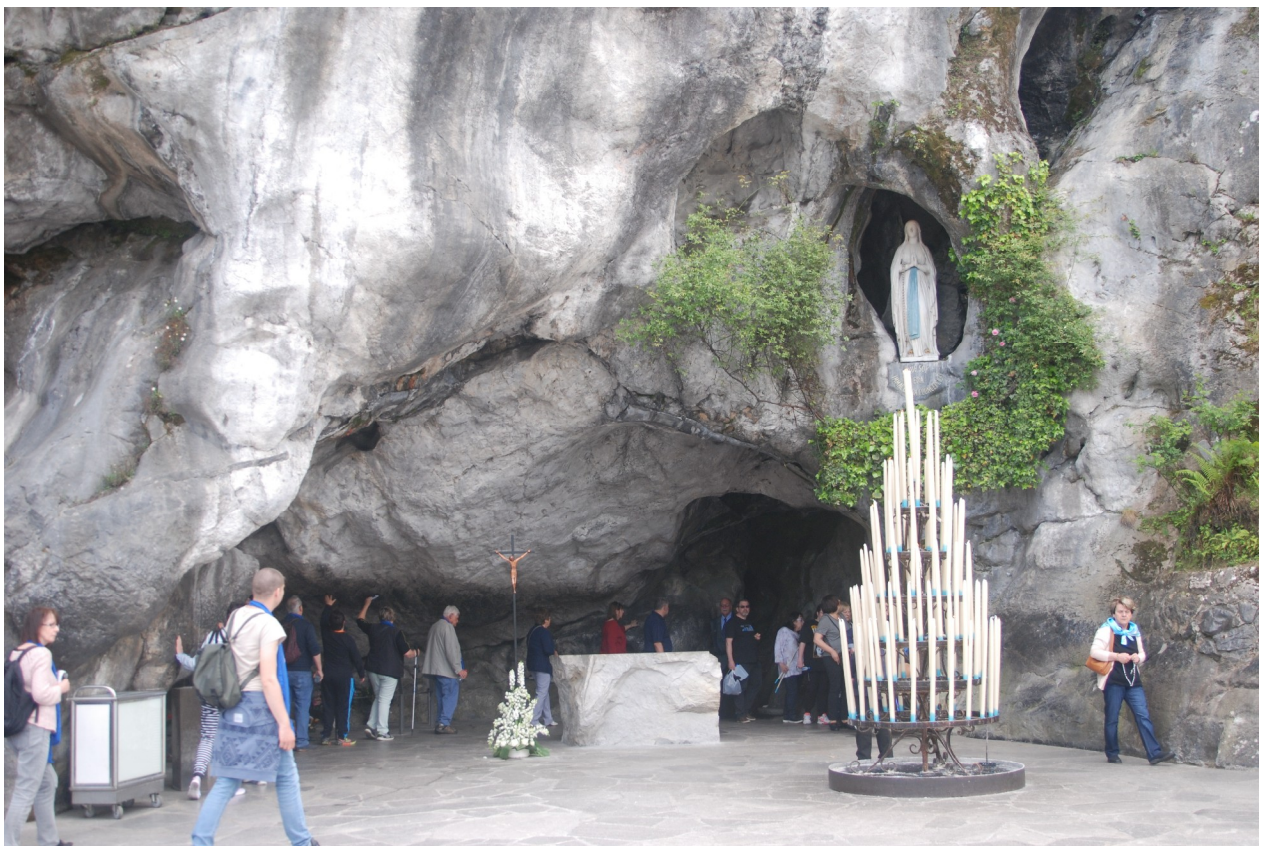
Mit der Taufe hat das Kind den Weg hinein in die Gemeinschaft mit Jesus begonnen. Die Erstkommunion ist jenes Fest, an dem Buben und Mädchen das erste Mal die heilige Kommunion empfangen.
"Kommunion" bedeutet Gemeinschaft und wird dort Wirklichkeit, wo Menschen sich zum Gottesdienst versammeln, um miteinander das Sakrament der Eucharistie zu feiern. Die Sakramente Taufe und Eucharistie verbindet ein tiefer Zusammenhang durch die Zusage Gottes: "Ich habe dich in meine Gemeinschaft gerufen und ich lasse dich nicht allein. Ich bin für dich da - ich schenke mich dir ganz." Im Brot der Eucharistie wird diese Zusage sichtbar und spürbar.

ERSTKOMMUNION Ein Fest des Glaubens

Redaktion & Gestaltung: Pfarrer Walter Oberguggenberger, PastAss. Angela Münzer
F.d.Inhalt verantwortlich: Pfarrer Walter Oberguggenberger 9462 Bad St.Leonhard Hauptplatz 59
E-Mail: stleonhard-lavanttal@kath-pfarre-kaernten.at HP: www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3217

Heuer fand die 178. österreichische **Lourdes-Wallfahrt** mit Bischof Dr. Alois Schwarz statt.. 280 Pilgerinnen und Pilgern aus ganz Österreich, davon 63 aus Kärnten, sind zu dieser Wallfahrt nach Lourdes , dem meistbesuchten Wallfahrtsort der Welt , aufgebrochen.

Mit dem Bus waren 36 KärnterInnen und unterwegs. Busfahrer und geistlicher Begleiter war Diözesanjugendseelsorger Mag. Gerhard Simonitti und Reiseleiter Dr. Siegfried Muhrer. 21 Teilnehmer waren aus der Pfarre Bad St. Leonhard mit Stadtpfarrer Walter Oberguggenberger mit dabei. Mit Bischof Dr. Alois Schwarz und allen anwesenden österreichischen Priestern und Diakonen wurde in Lourdes eine Pilgermesse gefeiert. Auch bei der Sakraments und Lichterprozession nahmen die Österreicher gemeinsam teil, die Kärntner mit ihrem Bischof. Seit dem Jahre 1858, pilgern tausende Menschen aus der ganzen Welt zur Muttergottes nach Lourdes, wo nahe der Grotte Massabielle, sich die Muttergottes , Bernadette Soubirous, 18 mal gezeigt und ihr , Aufträge erteilt hat. Wir besuchten die hl. Bernadette in Nevers unverwest in einem Glassarg liegend. In Lourdes kann man auch die Pforte der Barmherzigkeit durchschreiten.



Besonderheiten in Lourdes, dem heiligen Bezirk sind die Erscheinungsgrotte, Rosenkranzbasilika, Krypta der hl. Bernadette,unterirdische Kirche nach Pius X benannt, Kirche der hl. Bernadette, der Kreuzweg wie das Wasser der hl. Quelle .

"Trinken Sie aus der Quelle und waschen Sie sich", sagte die Jungfrau Maria zu Bernadette Soubirous am 25. Februar 1858. Diese Einladung ist an jeden von uns gerichtet, auch heute noch. Mit dem heiligen Wasser kann man auch ein Bad nehmen und um die Heilung der körperlichen und seelischen Leiden bitten.

Die Pilgerreise ging über Einsiedeln in der Schweiz nach Nevers zu der Grabstätte der hl. Bernadette, und dann an den Marienwallfahrtsort nach Lourdes an der spanischen französischen Grenze. Zurück über Carcasonne, den Golf du Lion und das Rhonedelta nach Marseille zur Basilika Notre Dame del Garde durch die Provence nach Samremo, Genua und Verona und Venedig Mestre zurück nach Kärnten.

1. Wir kommen zur Mutter aus Ferne und Nacht, zu finden das Licht, das der Welt sie gebracht.
Ave, ave, ave Maria! Ave, ave, ave Maria!
2. O Jungfrau Maria, du himmlische Zier, dich loben, dich ehren, dir huldigen wird.
3. Ohn Erbsünd empfangen, an Gnaden so reich, bist Mutter des Heilands und Jungfrau zugleich.
4. Der Licht ist vom Lichte, Sohn Gottes allein, durch dich Mensch geworden, will Bruder uns sein.
5. Dich gab uns der Heiland in Leiden und Tod zur Mutter und Trös't'rin in jeglicher Not.
6. Gib Stärke den Schwachen, den Kranken gib Heil, uns allen wird Gnade und Hoffnung zuteil.
7. Von Machtgier und Wahn ist die Menschheit bedroht. Gib, daß sie begreife der Liebe Gebot.
8. Besiege den Hass, der die Völker entzweit. Mach Herz, Mund und Hand zur Versöhnung bereit.
9. Du, Mutter, vernimm unser Hoffen und Flehn: hilf allen, die Wege zum Frieden zu gehn.
10. Noch lasten die Nöte, noch harrt das Gericht, doch gehen wir zu auf ein Ostern im Licht.
11. Hilf uns, deinen Pilgern, durch Kreuz und durch Leid, mit dir zu gelangen zur ewigen Freud.
12. O leite und führe uns, himmlischer Stern, zum Himmel, zur Heimat, zu Gott, unserm Herrn.
Ave, ave, ave Maria! Ave, ave, ave Maria!

Das katholische Bildungswerk Bad St. Leonhard lädt ein

"Burnout bei Frauen!"

Gerade in der weiblichen Lebensrealität, in den vielen Rollen, die Frauen im Alltag erfüllen - Mutter, Familienmanagerin Berufstätige, Pflegerin von Familienangehörigen etc. liegt eine große Gefahr, sich jahrelang sich selbst zu überlasten. Es wird zu viel, die innere Kraft geht verloren, es stellt sich ein Burn-out ein.

Wir gehen der Frage nach, wie sich ein Burn-out entwickelt, welche Ursachen dahinter stecken und welche Wege aus dem Burn-out führen.

Mittwoch 18. Mai 2016 um 19.00 Uhr im Pfarrsaal

Referentin: Mag. Petra Strohmaier-Sturm

Lebens- und Sozialberaterin, Elternbildnerin, Mutter von 2 Kindern

Vortrag und Gespräch

Das katholische Bildungswerk Bad St. Leonhard lädt ein

"Du - Ich Wir - andere Religionen und Kulturen zu kennen bereichert!"

Mittwoch, 15. Juni 2016 um 19.00 Uhr Pfarrsaal

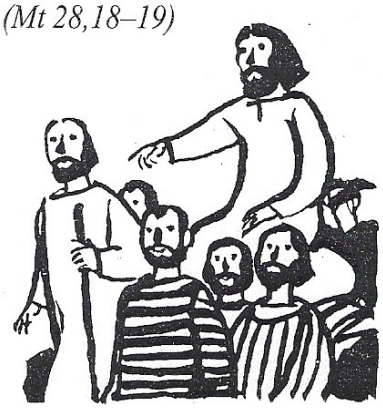
Vortrag und Gespräch

Jede Begegnung, die von Offenheit getragen ist, schenkt neue Erkenntnisse, vermittelt Einsicht in andere Weltbilder und stärkt in den meisten Fällen die eigene Identität. Vertreter anderer Religionsgemeinschaften begegnen uns mehr und mehr auch in Kärnten. Schotten wir uns ab, bauen Zäune und Trennwände oder nutzen wir die Chance zu echter Begegnung? Als Christinnen und Christen sollen wir fähig sein, miteinander und nicht über einander zu reden. Der Abend will dazu Hilfestellung anbieten.

Referent: **OStR. Sr. Mag. Maria - Andreas WEISSBACHER**
(Kontaktstelle für Weltreligionen der Diözese Gurk)

Dreifaltigkeitssonntag

Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (Mt 28,18–19)



K. Knospe

Überzeugung statt Zwang

Es berührt mich unbehaglich, dieses Evangelium. Zu viel Unrecht ist geschehen unter dem Deckmantel dieses „Missionsbefehls". Zu viel Menschenverachtung und nackte Gier nach Macht und Reichtümern sind damit fromm kaschiert worden.

Was den Missionsbefehl für mich „rettet" und stimmig macht trotz allen Unbehagens ist dieser Satz: „Macht alle Menschen zu meinen Jüngern." Dahinter steht das jüdische Rabbi-Modell, demgemäß ein Rabbi Schüler nur durch seine Weisheit, Güte und Glaubwürdigkeit gewinnen kann, nicht durch äußeren oder inneren Zwang. Überzeugung zählt, nicht Gewalt.

Das Rabbi-Modell basiert aber auch ganz klar auf dem Verständnis, dass es immer mehrere Lehrmeister geben wird, die um Schüler werben und damit auch gegeneinander konkurrieren. Jesus sagt nichts davon, diese anderen Lehrmeister auszuschalten. Sein Auftrag – damals wie heute – lautet schlicht: Lebt so, dass ihr möglichst viele Menschen für meine Lehre gewinnt! So verstanden möchte ich mich gerne senden lassen, ein „Missionar" sein.

Hans Reithofer im Pfarrbriefdienst IMAGE, Bergmoser + Höller Verlag

Hoffentlich finden sie nichts.
Hoffentlich war alles nur falscher Alarm.
Hoffentlich legen sich die Schmerzen wieder.
Hoffentlich werde ich wieder gesund.
Hoffentlich können sie etwas machen.
Hoffentlich geht es mir bald wieder besser.
Hoffentlich kennen sich die Leute hier aus.
Hoffentlich sind sie vertrauenswürdig.

Heinz-Günter Beutler-Lotz

Fronleichnam

Brot auf dem Weg,
auf Straßen und Plätzen,
unterwegs zu dir und zu mir.

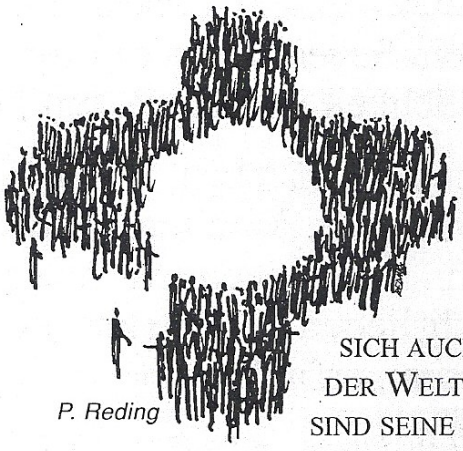
Brot, das Leben spendet,
das den Hunger stillt
nach Sinn und nach Wahrheit.

Brot, das uns eint,
wenn wir einander Brot werden,
indem wir Leben und Liebe teilen.

Brot, das uns nährt,
uns Trost und Ermutigung ist,
Wegzehrung für unser Leben.

Brot für die Welt.
Als Brot tragen wir IHN in die Welt.

Aus: Gisela Baltes, Meine Wege – deine Wege, Impulstexte zum Kirchenjahr, Butzon & Bercker



P. Reding

Jesus will sich auch durch uns der Welt zeigen. Wir sind seine Monstranz.

zum Leben

Wir leben in einer lauten Welt

Es ist laut geworden in unserer Welt. Wir müssen uns schon auf die Suche begeben, wenn wir Oasen der Stille mitten in der Wüste des Lärms finden wollen. Leben nicht viele von uns vereinsamt in Beton- und Asphaltwüsten? Oasen sind Stätten der Stärkung und Erquickung. Die Wüste aber ist ein Ort der Erschöpfung, der Verzweiflung, des Todes.

Gibt es in unserer Welt nicht unendlich viele erschöpfte und müde Menschen? Unsere Welt ist eine lärmende Welt geworden. Wir kommen kaum mehr zur Ruhe. Der Lärm verbraucht uns.

Ständig umgibt uns ein Stimmengewirr. Die lauten Töne schädigen unsere Ohren. Wir können nicht mehr recht hören. Wichtige und wertvolle Botschaften rauschen an uns vorüber. Unsere Ohren müssen zu viel verkraften. So haben wir weithin auf „Durchzug" geschaltet. Wir sind hörmüde geworden.

Wir leben nicht mehr in einer dörflich-idyllischen Welt. Ob wir wollen oder nicht, wir können hinter das technische Zeitalter, in dem wir leben müssen, nicht mehr zurück. Autos und Motorräder brausen Tag und Nacht über unsere Straßen. Die Züge, die auf den Schienen dahinrattern, zerstören die Ruhe der Nacht. Menschen in Fabrikhallen sind ständig von einer Geräuschkulisse umgeben. Und in den Feierabendstunden tönen Musik oder menschliche Stimmen aus Rundfunk und Fernsehen.

Wir können uns dem Lärm oft nicht entziehen, denn wir leben mitten in dieser lauten Welt. Aber wir haben die Wahl, ob wir in bestimmten Zeiten unseres Lebens Orte des Lärms suchen oder aber Oasen der Stille.

Aus: Kurt Heimbucher, Weil wir die Stille brauchen, Brunnen Verlag

R. Seibold

Ich wünsche dir, dass dein Leben bunt und farbig bleibt und alle Eintönigkeit verliert. Ich wünsche dir, dass deine Tage wunderbar verschieden sind und alle Einsilbigkeit fern sei. Ich wünsche dir, dass deine Arbeit Großes und Kleines hervorbringt und alle Klage verwandelt wird.

Hermann Traub

Ich fühle mich ausgebrannt

Ich habe mich übernommen. Ich habe meinem Körper und meiner Seele zu viel zugemutet. Ich habe mich schlecht behandelt. Ich bin schon lange nicht mehr zur Ruhe gekommen. Ich habe zugelassen, dass ich verletzt wurde. Ich fühle mich leer und ausgebrannt. Jetzt brauche ich Zeit für mich. Ich brauche Erholung für meinen Körper und meine Seele. Ich brauche Ruhe und Zeit zum Nachdenken. Ich will meine Wunden heilen lassen und neu die richtige Balance für mein Leben finden.

Aus: Rainer Haak, Für dich viel Kraft für alles, SKV

Großeltern aus Kindersicht

- Eine Großmutter ist alt an der Außenseite und jung im Inneren.
- Großmütter und Großväter geben einem Heim einen freundlichen Anstrich.
- Eine Großmutter ist eine Dame, die entweder schläft oder strickt.
- Eine Großmutter liebt dich, egal, was du tust.
- Ich dachte, Vati sei ziemlich alt, bis ich Großvater traf.
- Eine Großmutter ist eine Mutter, die eine zweite Chance hat.

Von einem guten Wort
kann man lange leben, meist sogar
länger als von einem Laib Brot.

Andreas Pohl

Sonntag, 19. Juni 2016

Programm:

9.3o Uhr Festmesse
in der Kunigundkirche

anschließend
Gemütliches Beisammensein
im Garten des Pfarrhofes

Tombola **Ringelspiel**
Beschäftigungen aller Art für jung und alt

Ein Leben ohne Pfarrfest ist wie ein weiter Weg ohne Einkehr.

D. Dorenbeck

Für Speis und Trank ist gesorgt.

Bei Schlechtwetter findet das Pfarrfest in den Räumlichkeiten des Pfarrhofs statt.